

## Referentinnen und Referenten

**Jakob Deibl** ist Assistent am Fachbereich Theologische Grundlagenforschung der Universität Wien.

**Thomas Fornet-Ponse** ist Studiendekan des Theologischen Studienjahres Jerusalem und Inhaber des Laurentius-Klein-Lehrstuhls für Biblische und Ökumenische Theologie.

**Isabella Guanzini** ist Universitätsassistentin an der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ der Universität Wien.

**Magdalena M. Holztrattner** ist Theologin und Armutsforscherin mit mehrjähriger Erfahrung in Lateinamerika sowie Direktorin der Katholischen Sozialakademie Österreichs.

**Michael E. Lee** ist Associate Professor für Systematische Theologie an der Fordham University in New York.

**Martin Maier** arbeitete viele Jahre als Priester in El Salvador und ist regelmäßiger Gastprofessor an der Universidad Centroamericana in San Salvador.

**Maria Katharina Moser** forschte und lehrte an mehreren Universitäten zu den Themen: Ethik, feministische Theorie und interkulturelle Frauenforschung.

**Michaela Moser** ist Dozentin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung der Fachhochschule St. Pölten.

**Walter Ötsch** ist Leiter des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft an der Universität Linz.

**Sebastian Pittl** ist Assistent am Fachbereich Theologische Grundlagenforschung der Universität Wien

**Andrew Prevot** ist Assistant Professor am Theology Department des Boston College.

**Gunter Prüller-Jagenteufel** ist ao. Professor am Fachbereich Theologische Ethik der der Universität Wien.

**Christoph Reinprecht** ist Professor für Soziologie an der Universität Wien.

**Hans Schelkshorn** ist ao. Professor am Institut für Christliche Philosophie der Universität Wien.

**Juan Antonio Senent de Frutos** ist Titularprofessor für politische und Rechtsphilosophie an der Universidad Loyola de Andalucía sowie Inhaber des Lehrstuhls für lateinamerikanisches Denken „Ignacio Ellacuría“.

**Juan José Tamayo** ist Inhaber des Lehrstuhls für Theologie und Religionswissenschaft „Ignacio Ellacuría“ an der Universidad Carlos III (Madrid).

Der Begriff „Krise“ scheint zu einem Signum unserer Zeit geworden zu sein. Trotz der mannigfachen Krisendiagnosen (Wirtschafts-, Finanz- und Bankenkrise, ökologische Krise, Nahrungsmittelkrise, Energiekrise, Zivilisationskrise etc.) scheint in unserer Gesellschaft gleichzeitig paradoxerweise die Auffassung von der Alternativlosigkeit des Status quo immer stärkere Vorherrschaft zu gewinnen. Manche wähen unsere Epoche nach dem „Ende der Geschichte“ (Francis Fukuyama), utopisches Denken wird in einer vorschnellen Identifizierung mit den kommunistischen Diktaturen Osteuropas als gleichermaßen totalitär wie antiquiert betrachtet. Aus dieser Einstellung speist sich ein gefährlicher Fatalismus, der nicht mehr an eine reale Veränderung der Geschichte zu glauben scheint und das Feld des Utopischen extremistischen Gruppierungen überlässt.

**Angesichts dieser Situation** scheint es uns geboten, in einer kritischen Relecture die gesellschaftskritischen und motivationalen Potenziale utopischen Denkens neu auszuloten. Die in den letzten Jahrzehnten am utopischen Denken geäußerte Kritik ist ernst zu nehmen, jedoch auch selbst auf mögliche Engführungen hin zu befragen.

**Wir möchten dieses Anliegen** bei unserem Symposium mit dem Gedenken an die 25 Jahre zurück liegende Ermordung des baskischen Philosophen und Theologen Ignacio Ellacuría SJ durch Einheiten der salvadorianischen Armee verbinden. In einem seiner letzten Texte entwickelte Ignacio Ellacuría 1989 ausgehend von seinen Erfahrungen in El Salvador die „prophetisch-utopische“ Vision einer globalen „Zivilisation der Armut“ (bzw. der „geteilten Genügsamkeit“ (Jon Sobrino)). Diese solle im Gegensatz zur allein schon aus ökologischen Gründen nicht universalisierbaren „Zivilisation des Reichtums“ des Westens *allen* Menschen ein Leben in Würde und Freiheit ermöglichen.

**Im Rahmen unserer Tagung** möchten wir Ellacurias prophetisch-utopisches Denken aufgreifen und angesichts der gegenwärtigen globalen Herausforderungen auf kreative und interdisziplinäre weiterzudenken versuchen. Das Anliegen des Symposiums ist weniger eine genaue Rekonstruktion des Denkens Ellacurias als vielmehr der Versuch, dessen grundlegenden Intuitionen für die Gegenwart fruchtbar zu machen. Insbesondere möchten wir mögliche Perspektiven utopischen Denkens in den Bereichen Ökonomie, Philosophie, Soziologie, Gender, Armutsforschung und Theologie diskutieren und miteinander ins Gespräch bringen.

## Symposium

### Unterwegs zu einer neuen Zivilisation geteilter Genügsamkeit

### Perspektiven utopischen Denkens 25 Jahre nach dem Tod Ignacio Ellacurias



Donnerstag, 04.- Samstag, 06.12.2014  
Dekanatssaal der Katholisch-Theologischen  
Fakultät der Universität Wien  
Universitätsring 1, Stiege 8, 2. Stock  
1010 Wien

#### Veranstalter:

- Institut für Systematische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät
- Forschungsplattform Religion and Transformation in Contemporary European Society
- Forschungsschwerpunkt Ethik in religiösen und säkularen Kontexten

Anmeldung erbeten bis 01. Dezember:

[claudia.bernal.diaz@univie.ac.at](mailto:claudia.bernal.diaz@univie.ac.at)

## Donnerstag, 04.12.: Das utopisch-prophetische Erbe Ignacio Ellacurías

- 13:00 Eintreffen, Kaffee und Kuchen
- 13:30 Begrüßung und Überblick (Sigrid Müller, Gunter Prüller-Jagenteufel, Sebastian Pittl)
- 13:45 Eröffnung:  
**Alberto Carnero Fernández (Botschafter des Königreichs Spanien in Österreich) und Carmen Maria Gallardo Hernández (Botschafterin der Republik El Salvador)**
- 14:15 **Juan-José Tamayo: Una lectura de la Utopía y profetismo en Ellacuría desde la perspectiva de la filosofía y la teología de la esperanza (A reading of Ignacio Ellacuría "Utopia and Prophecy" from the perspective of a theology of hope)**
- 14:45 Diskussion
- 15:00 **Thomas Fernet-Ponse: A Theology of Sign and Ellacuría's Civilization of Poverty**
- 15:30 Diskussion
- 15:45 **Martin Maier: Ellacuría's civilization of poverty and the challenges of global society today**
- 16:15 Diskussion
- 16:30 Pause
- 17:00 **Michael Lee: Ellacuría's utopian thinking in the context of post-Vatican II Catholic soteriology**
- 17:30 Diskussion
- 17:45 **Andrew Prevot: What Sort of Political Theology? Ignacio Ellacuría's Prophetic, Utopian, and Martyrial Faith**
- 18:15 Diskussion
- 18:30 Abschlussdiskussion

## Freitag, 05.12.: Interdisziplinäre Perspektiven utopischen Denkens

- 09:00 **Juan Antonio Senent de Frutos: La lucha por el Derecho: historia y trascendencia (The struggle for law: History and transcendence)**
- 09:30 Diskussion
- 09:45 **Walter Ötsch: The neoliberal Utopia as negation of all other Utopias**
- 10:15 Diskussion
- 10:30 Pause
- 11:00 **Christoph Reinprecht: Utopia versus critique of society. Remarks of a sociologist on the (im)possibility of a civilization of shared frugality**
- 11:30 Diskussion
- 11:45 **Hans Schelkshorn: Some reflections about the discourse on utopia in Latin American thought**
- 12:15 Diskussion
- 12:30 Mittagspause
- 15:00 **Maria Katharina Moser: Prophetic bodies. Gender-Utopias as sites of „hope against all the dogmatic verdicts“**
- 15:30 Diskussion
- 15:45 **Gunter Prüller-Jagenteufel: A Poor Church in Service of "the World". The utopian dimension in Dietrich Bonhoeffer's ecclesiology**
- 16:15 Diskussion
- 16:30 Pause
- 16:45 **Michaela Moser: Enough for everyone. Poverty and distribution from a perspective of abundance**
- 17:15 Diskussion
- 17:30 Abschlussdiskussion

## Samstag, 06.12.: Theologische Perspektiven utopischen Denkens

- 09:00 **Magdalena Holztrattner: Iglesia de los pobres – esperanzadora servidora de un futuro bueno para todos. (Church of the poor – a servant full of hope for a good future for everyone)**
- 09:30 Diskussion
- 09:45 **Jakob Deibl: The Utopia of Conviviality. Reflections on Ellacuría, Illich, Sloterdijk und Domin**
- 10:15 Diskussion
- 10:30 Pause
- 11:00 **Isabella Guanzini: Archeology of Proximity. The political-utopian contribution of Christianity to a new humanism**
- 11:30 Diskussion
- 11:45 **Sebastian Pittl: The „crucified people“ as place of a heterotopic utopia**
- 12:15 Diskussion
- 12:30 Abschlussdiskussion

**Ignacio Ellacuría SJ** (1930-1989) studierte Philosophie, Theologie und Humanwissenschaften in Quito, Innsbruck und Madrid und lehrte seit 1967 an der Universidad José Simeón Cañas der Jesuiten in San Salvador. Seit 1979 war er Rektor derselben. Entschieden setzte er sich für die Rechte der verarmten Bevölkerungsmehrheiten ein und kritisierte öffentlichkeitswirksam die nationalen und internationalen Akteure, die aus seiner Sicht Mitschuld an der sozialen Misere der salvadorianischen Bevölkerung trugen. Während des salvadorianischen Bürgerkrieges (1980-1992) versuchte Ellacuría zwischen den Konfliktparteien zu vermitteln und setzte sich für eine friedliche Lösung des Konflikts ein. Nachdem er vor einem Ausschuss des deutschen Bundestags dazu aufgefordert hatte, alle internationalen militärischen Hilfen für die salvadorianische Regierung einzustellen, solange der Konflikt nicht beendet sei, wurde er am 16. November 1989 gemeinsam mit fünf weiteren Mitbrüdern sowie einer Hausangestellten und deren Tochter von Soldaten der salvadorianischen Armee ermordet.



# Unterwegs zu einer neuen Zivilisation geteilter Genügsamkeit

## Perspektiven utopischen Denkens 25 Jahre nach dem Tod Ignacio Ellacurías

04. – 06.12.2014, Dekanatssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät  
Universitätsring 1, 1010 Wien

### Donnerstag, 04.12.: Das utopisch-prophetische Erbe Ignacio Ellacurías

- 13:30 Eröffnung durch **Alberto Carnero Fernández** (Botschafter des Königreichs Spanien) und **Carmen Maria Gallardo Hernández** (Botschafterin der Republik El Salvador)
- 14:00 **Juan-José Tamayo** (Madrid) "Una lectura de la Utopía y profetismo en Ellacuría desde la perspectiva de la filosofía y la teología de la esperanza"
- 14:45 **Thomas Fornet-Ponse** (Jerusalem) "A Theology of Sign and Ellacuría's Civilization of Poverty"
- 15:30 **Martin Maier** (Brüssel) "Ellacuría's civilization of poverty and the challenges of global society today"
- 16:45 **Michael Lee** (New York) "Ellacuría's utopian thinking in the context of post-Vatican II Catholic soteriology"
- 17:30 **Andrew Prevot** (Boston) "What Sort of Political Theology? Ignacio Ellacuria's Prophetic, Utopian, and Martyrial Faith"

### Freitag, 05.12.: Interdisziplinäre Perspektiven utopischen Denkens

- 09:00 **Juan Antonio Senent de Frutos** (Sevilla) "La lucha por el Derecho: historia y trascendencia "
- 09:45 **Walter Ötsch** (Linz) "The neoliberal Utopia as negation of all other Utopias"
- 11:00 **Christoph Reinprecht** (Wien) "Utopia versus critique of society. Remarks of a sociologist on the (im)possibility of a civilization of shared frugality"
- 11:45 **Hans Schelkshorn** (Wien) "Some reflections about the discourse on utopia in Latin American thought"
- 15:00 **Maria Katharina Moser** (Wien) "Prophetic bodies. Gender-Utopias as sites of 'hope against all the dogmatic verdicts' "
- 15:45: **Gunter Prüller-Jagenteufel** (Wien) "A Poor Church in Service of 'the World'. The utopian dimension in Dietrich Bonhoeffer's ecclesiology"
- 16:45 **Michaela Moser** (St. Pölten) "Enough for everyone. Poverty and distribution from a perspective of abundance"

### Samstag, 06.12.: Theologische Perspektiven utopischen Denkens

- 09:00 **Magdalena Holztrattner** (Wien) "Iglesia de los pobres – esperanzadora servidora de un futuro bueno para todos"
- 09:45 **Jakob Deibl** (Wien) "The Utopia of Conviviality. Reflections on Ellacuría, Illich, Sloterdijk und Domin"
- 11:00 **Isabella Guanzini** (Wien) "Archeology of Proximity. The political-utopian contribution of Christianity to a new humanism"
- 11:45 **Sebastian Pittl** (Wien) "The 'crucified people' as place of a heterotopic utopia"

Um Anmeldung wird gebeten bis 1. Dezember: [claudia.bernal.diaz@univie.ac.at](mailto:claudia.bernal.diaz@univie.ac.at)



Vom 04.12.2014 bis zum 06.12.2014 fand im Sitzungssaal des Dekanats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien das Symposium „Unterwegs zu einer neuen Zivilisation geteilter Genügsamkeit. Perspektiven utopischen Denkens 25 Jahre nach dem Tod Ignacio Ellacurías“ statt. Das Symposium war eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Systematische Theologie, des Forschungsschwerpunkts „Ethik in religiösen und säkularen Kontexten“ sowie der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ und wurde von Sebastian Pittl und Gunter Prüller-Jagenteufel aus Anlass des 25. Jahrestages der Ermordung des spanisch-salvadorianischen Philosophen, Theologen und Menschenrechtsaktivisten Ignacio Ellacuría (SJ) durch Truppen der salvadorianischen Armee am 16. November 1989 organisiert.

Anliegen der Veranstaltung war es, die utopischen Motive des philosophischen und theologischen Werks Ellacurías auf ihre Aktualität und Relevanz für den heutigen politischen, sozialen und religiösen Kontext zu untersuchen und sie auf interdisziplinäre Weise mit gegenwärtigen „utopischen“ Diskursen ins Gespräch zu bringen.

Das Symposium wurde durch die Botschafterin der Republik El Salvador Carman Maria Gallardo Hernández sowie den ehemaligen Botschafter des Königreichs Spanien Yago Pico de Coaña de Valicourt eröffnet. Juan José Tamayo (Madrid), Thomas Fornet-Ponse (Jerusalem), Martin Maier (Brüssel), Michael Lee (New York) und Andrew Prevot (Boston) beleuchteten in einem ersten thematischen Block aus unterschiedlichen Perspektiven bleibende Herausforderungen des utopisch-prophetischen Denkens Ellacurías für Theologie, Philosophie, Politik und Kirche. Der Kontext wie die Rezeptionsgeschichte von Ellacurías utopischem Denken wurden dabei ebenso thematisiert wie mögliche Perspektiven bzw. notwendige Korrekturen für seine Weiterentwicklung.

Der zweite Tag des Symposiums brachte das prophetisch-utopische Erbe Ellacurías mit utopischen Motiven in den gegenwärtigen Diskursen von Rechtswissenschaft, Ökonomie, Soziologie, Philosophie, Genderforschung und Ökumene in Verbindung. Juan Antonio Senent de Frutos (Sevilla), Walter Ötsch (Linz), Christoph Reinprecht (Wien), Hans Schelkshorn (Wien) Maria Katharina Moser (Wien) und Gunter Prüller-Jagenteufel (Wien) diskutierten dabei über die zu überwindenden Engführungen in der modernen Rechtswissenschaft, das „utopische“ Projekt des Neoliberalismus, die unterschiedlichen utopischen Perspektiven, die sich mit der Transformation im Verständnis des Sozialen in Europa entwickelten, die Bedeutung utopischer Diskurse in der Philosophiegeschichte Lateinamerikas, „prophetische Körper“ sowie utopische Motive im Denken Dietrich Bonhoeffers.

Am Samstag gingen Magdalena Holztrattner, Jakob Deibl, Isabella Guanzini und Sebastian Pittl (alle Wien) schließlich aus einer explizit theologisch-philosophischen Perspektive den Fragen nach, worin der Beitrag des Christentums für die Utopie einer „neuen Gesellschaft“ liegen und wo diesbezüglich Anknüpfungspunkte zu zeitgenössischen (post-)säkularen Diskursen liegen könnten. In Auseinandersetzung mit Autoren wie Illich, Sloterdijk, Neurath, Adorno, Agamben, Simmel, Lacan und Foucault diskutierten die Referenten/innen unter

anderem die politischen Potentiale der christlichen „agape“, die Utopie der „Konvivialität“ sowie die Anfragen, die sich für ein utopisches Denken aus dem „Heterotopos“ Lampedusa ergeben.

**S**ehr erfreulich waren die Internationalität und Interdisziplinarität der Veranstaltung, das hohe Niveau der Vorträge, die große Anzahl an Teilnehmern/innen sowie die rege Beteiligung an den Diskussionen.

**E**s ist geplant, die Vorträge des Symposiums in Form eines Sammelbandes in der Reihe der Forschungsplattform RaT 2015 zu publizieren.

Einladung  
zum  
Symposium

**Unterwegs  
zu einer neuen  
Zivilisation  
geteilter  
Genügsamkeit**

Perspektiven  
utopischen  
Denkens  
25 Jahre  
nach dem Tod  
Ignacio Ellacurías

Institut für  
Systematische Theologie



**04. – 06.12.2014**

**Dekanatssaal der Katholisch-  
Theologischen Fakultät  
Universitätsring 1  
1010 Wien**

**Donnerstag, 04.12., 13<sup>30</sup>-19<sup>00</sup>**

**Das utopisch-prophetische Erbe  
Ignacio Ellacurías**

**Freitag, 05.12., 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>**

**Interdisziplinäre Perspektiven  
utopischen Denkens**

**Samstag, 06.12., 9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>**

**Theologische Perspektiven  
utopischen Denkens**

Anmeldung erbeten bis 1. Dezember:  
[claudia.bernal.diaz@univie.ac.at](mailto:claudia.bernal.diaz@univie.ac.at)